



Die Wahl in Kecha.

In unserer letzten Nummer meldeten wir, daß alle unsere Candidaten, mit Ausnahme des Herrn Grim gebeten seien. Aus dem officiellen Bericht erhellt es jedoch daß auch Herr Stei n, als Recorder, erwählt ist.

Carbon County.

Folgendes ist der Ausgang der Wahl für die Repräsentanten in Carbon County:

Table with 5 columns: Name, Votes, and totals for various candidates in Carbon County.

Assembly Wahlbericht.

Folgendes ist der Ausgang der Wahl für die Repräsentanten in diesem Distrikt. Man wird daraus ersehen daß die Herren Strouff und Samuels, welche beide in Kecha wohnhaft sind, erwählt wurden.

Majorität für Strouff über Villy in Carbon 21 in Kecha 82 und Total im Distrikt 103.

Gut Neues von Georgien.

Die vor Kurzem im Staat Georgien gehaltene Wahl ist, und zwar ganz unerwartet, zur Gunsten der Whig Partei ausgefallen.

Scherriff Verkäufe.

Der Scherriff von Kecha County gedenkt am Donnerstag den 23ten October, am Hause von William Craig, in dieser Stadt, folgendes Eigentum zu verkaufen, nämlich:

- List of property for sale including land parcels, houses, and other assets with details of location and value.

Canal Commissionär.

Nur noch wenig Berichte sind von der Canal Commissionär Wahl eingegangen; aber so viel ist dennoch gewiß, daß Hr. Burns, wie dies auch jeder Stimmgeber erwarten mußte, mit einer sehr großen Mehrheit erwählt ist.

Wahlbericht von Kecha County, October 14. 1845.

Large table showing election results for Kecha County across various districts and offices, including names of candidates and their respective vote counts.

Die Wahlen.

Wir geben nachstehend die Berichte von den Wahlen in unsern Nachbar Counties, so weit wir dieselbe erhalten haben:

Carbon County. — In diesem County war keine Opposition von Seiten der Whigs und folglich ist das ganze Ticket unserer Gegner, mit Ausnahme des W. Villy, erwählt.

Northampton. — In diesem County ist das ganze Ticket der Whigs erwählt. Die Repräsentanten Candidaten auf demselben Ticket erhielten 400 Mehrheit.

Monroe. — In diesem County hatten die Whigs keinen Wahlsieg. Der regelmäßige aufgenommene Ticket für die Gesetzgebung, wurde aber durch die Volksmehrheit in Northampton County in den Hintergrund gedrückt.

Sullivan. — In diesem County haben die Whigs ihren ganzen Zettel gewählt.

In Cumberland segten die Whigs. In Franklin die Whigs.

In Lancaster segten ebenfalls die Whigs. Hier hatten die Whigs ein Ticket, für welches ungefähr 2500 Stimmen eingeleget wurden.

In Montgomery, York und Berks segten, wie natürlich erwartet wurde, die Whigs.

In Bucks ist das Voto Ticket erwählt. Chester und Delaware sind Whig.

In Dauphin County ist ein Theil des Whig Tickets verloren gegangen. Sie erwählten den Scherriff, Prothonotar und einen Repräsentant — die übrigen Prämien sind Whigs.

Die Ursache dieses Resultats waren die Whigs, welche von 8 bis 12 hundert Stimmen für ihren Zettel eingaben.

Lancaster und Lebanon haben zwei Whig Senatoren erwählt. Chester und Delaware hat ebenfalls einen Whig in jenen Körper gewählt.

In der Stadt Philadelphia segten die Whigs. Für Mayor wurde folgende Stimme eingegeben. Whig, 4909; Voto, 3946; Native, 4538. Der Rest des Whig Tickets ist mit einer größeren Mehrheit erwählt.

In Philadelphia County ist das Voto Voto Ticket erwählt. Es wurden dafelbst 26,556 Stimmen eingegeben. Hiervon waren Whig 3,360, Voto 12,268, und Native 10,928; Hieraus ergibt es sich nun, daß das Voto Voto City und County Ticket mit ungefähr 750 Mehrheit über dasjenige der Whigs erwählt worden ist.

Luzerne ist wie gewöhnlich Voto Voto. Wyoming und Columbia ebenfalls.

Berford, Perry, Willsin, Fayette, Washington und Northumberland sind zu Gunsten der Whigs ausgefallen.

In Lebanon, Allegheny, Juniata und Union haben die Whigs gesiegt.

Wieder ein Opfer.

Kaum hat sich die Aufregung über eine auf entsetzliche Weise endende Verführungsgeschichte gelegt, (sagt die New Yorker Staatszeitung vom letzten Freitag), als schon wieder eine andere mit dem empörendsten Einzelnheiten aus Tageslicht kommt.

In der letzten spielt ein junges Mädchen die traurige Hauptrolle, das von dem eigenen Onkel unter einem Heirathsversprechen verführt und dann bewegt wurde, eine Weibin einzunehmen, um die bejahenden Folgen ihres unerlaubten Umganges zu vermeiden, aber wahrscheinlich ein Raub des Grabes werden wird.

Die Geopferthe heißt Sarah Decker, ist noch sehr jung, aus Mount Hope, Orange County, N. J., gebürtig und lebte hier in dem Hause ihres Onkels Virgil Knapp, der sie unter dem Versprechen, sie heirathen zu wollen, vor 3 Monaten bewog, mit ihm ihres Vaters Haus zu verlassen.

Verführt und, wie es scheint, von ihm verstoßen, gerieth sie nach Albany, wo ihr Hr. Hofsa Virgil von hier besagte, der ein junges Frauenzimmer suchte, um seiner fränkischen Frau aufzuwarten.

Er nahm Sarah Decker in Dienst und brachte sie vor etwa 8 Tagen hierher in sein Haus in der 5. Straße. Knapp besuchte sie seit ihrem Eintreffen mehrmals, und bewog sie bei einem seiner Besuche, eine Quantität Rainfarrenöl einzunehmen, das er ihr befohr hatte.

Am Montag nahm sie etwa ein halbes Pfundchen voll und wurde bald nachher von convulsivischen Zuckungen befallen, die sich bis spät Abends steigerten. Die Doktoren Miller und Chopin wurden herbeigerufen; sie verschafften sich Gemüthsruhe über ihre Krankheit, und da sie ihre Lage für höchst gefährlich und ihre Wiederherstellung für sehr zweifelhaft hielt, kündigte sie ihr an, daß sie wahrheitslieblich sterben müsse und machte dem Coroner Anzeige, um die Sache zu erörtern und eine ante mortem Untersuchung vorzunehmen.

Der Coroner erschien, versammelte eine Jury und nahm die Aussagen der Unglücklichen, welche wusste, daß sie nur noch wenige Augenblicke zu leben habe, entgegen. Der Ausspruch der Geschworenen lautete den oben erzählten Umständen gemäß: "daß Sarah Decker in ihre jetzige gefährliche und zweifelhafte Lage durch die Wirkung von Rainfarrenöl gerieth, welches sie auf Anrathen und dringendes Ersuchen des Virgil Knapp der es zu dem Zwecke herbeischaffte, um Abortion zu bewirken, einnahm." Während der Untersuchung kam Knapp in das Haus, um sie zu besuchen, und wurde arretirt. Die fernere Untersuchung ist dem Polizeirichter Taylor übergeben, der das Mädchen bereits sprachlos und bewußtlos fand.

Sarah Decker ist am Mittwoch Abend gestorben.

Niegeleweg nach Oregon. — N. Whitney, Cn. von New York, der Entwurfer des großen Niegelewegs von dem See Michigan nach dem Columbia Fluß, in Oregon, welcher so eben von einer Untersuchung der vorgeschlagenen Route zurück gefehert ist, hat von St. Louis aus einen Brief an die Herausgeber des National Intelligencer adressirt, in welchem er erklärt, daß er von der Ausfühbarkeit seines Plans vollkommen überzeugt sei, indem er alles gefunden habe, was er wünschte, und viel mehr als er erwartet hatte zur Zeit als er seine Reise antrat.

Unser Abgeordneter nach China, Herr A. D. Everett, fand sich beim Abgange des Linienfahrers Columbus und der Corvette Vincennes zur Weisreise nach China, am 17. August, so krank zu Rio Janeiro, daß er mit dem am dem 22ten desselben Monats segelnden Schiffe "Courier" nach New York zurückkehren beabsichtigte.

Strafe des Verbrechens. — Das "Helena (Arkansas) Journal" theilt die Nachricht mit, daß Dr. Temple, zu Delta, Miss., einen jungen Mann, Namens W. G. Waire, weil derselbe ihm seine 15jährige Tochter verführte, erschossen habe. Zwei Kugeln waren ihm in die Brust gedrungen.

Von Texas.

Ein Texas Correspondent des "Pennsylvania Inquirer" schreibt unter einem späten Datum von dorthier folgendes: Alles ist ruhig an den Mexicanischen Gränzen — es ist noch nichts zu sehen — und ich glaube auch wirklich nicht daß es etwas geben wird.

Folgendes entnehmen wir einer Besprechung, welches sehr viel Wahres enthält: "Reflexionen. — Der Mensch hat Alles verloren, wenn er den Glauben an sich selbst verliert; denn wer sich selbst nicht vertraut, der vermag auch nichts; wer an sich selbst verzweifelt, dem gebracht es auch an Lust und Kraft, das zu thun, was er thun sollte. Daher bewahre die diesen Glauben, Mensch, in jeder Lage. Mit ihm vermagst du Wunderthätiges zu vollbringen, und Weisheit u. Tugend, Zufriedenheit und Ruhe, Achtung und Liebe aller Geelen sind in seinem Besitze."

Der Mensch ist nicht ein Thon, welchen der Ergießer nach seinem Gefallen weiden und formen kann, sondern eine Pflanze, die ihre besondere Natur und Gestalt mitbringt, und von ihm nur, aus von einem Gärtner, gepflanzt, großgezogen und zu ihrer möglichst höchsten Vollkommenheit gebracht werden kann. Er wird nicht machen, daß auf einem wilden Apfelbaume Pflirsche wachsen; aber er wird es dahin bringen, daß die Äpfel dieses Baumes süß werden.

Beiblicher Mob. — Der "Pittsburgher Freiheitsfreund" schreibt unter dem 7ten October folgendes: Gestern wollten die hiesigen Baumwollfabrikanten ihre Arbeiten wieder beginnen, und hatten deshalb am Morgen zur Arbeit geläutert, wozu sich auch in verschiedenen Mühlen eine Anzahl einfand. Aber es währte nicht lange, so rückte ein Theil der unzufriedenen Arbeiterinnen in Begleitung eines Troßes Ruben an, um die in den Gebäuden befindlichen herauszufordern und erschrecklichen Lärm zu machen. Dies dauerte bis nach dem Mittagessen, als die zur Arbeit Bereiteten wieder in die Fabriken wollten. Sie wurden geschlagen und auf sonstige Weise mißhandelt, und geschimpft. Die Wuth und Unverschämtheit einiger dieser Weibsköpfe ging so weit, daß der Mayor der Stadt und die zum Ordnunghalten herbeigerufenen Constablers mit Steinen geworfen und anderweitig injulirt wurden; ja einen der Constablers schleppten sie im Roth herum. Einer der Fabrikbesitzer, welcher sein Thor aufmachte, um seine Arbeiter hineinzu lassen, wurde ebenfalls von den Furien geschlagen und tüchtig ausgeschimpft. Als der Spektakel nicht unten wollte, gaben die Fabrikanten endlich ihre Arbeiten auf und schlossen ihre Fabriken wieder. Wie wir hören, wollen sie sobald nicht wieder aufmachen — wohl schwerlich dürften sie während dieses Winters den Versuch machen, da sie nicht gesonnen sind, das zehn Stunden System anzunehmen.

Wardbrenner. — Das St. John Institut für weibliche Waisenkinder zu Frederick, Maryland, wurde in der letzten Wochensnacht durch Feuer zerstört, welches durch die Hand eines Wobrenners angelegt worden sein soll. Man brachte sämtliche Zöglinge in Sicherheit. Auf die Entdeckung des Thäters ist eine sehr bedeutende Belohnung ausgesetzt.

Schweinefleisch Handel. — Seit dem ersten letzten Jahres sind von St. Louis zwölf Millionen Pfd. gepökeltes und geräucheretes Schweinefleisch ausgeführt worden. Vorigen Winter wurden 18,000 Edwäre dafelbst geschlachtete eine Vermehrung von mehreren Tausend über jene des vorigen Jahres. Von dieser Zahl schlachtete ein Establishment allein 19,000.

Feuer. — In der letzten Samstag Nacht brach ein Feuer in einer Messing- und Bleiwerkerei in der Gien, zwischen Wood und Elystraße in Pittsburgh aus, und zerstörte dazugehörige Gebäude. Zwei neben ausstehende Arbeiterhäuser wurden stark beschädigt, doch Waren nicht gezeuert. Der Verlust ist Gängen nicht sehr bedeutend.

Trauriges Ereignis. — Der Lehrer einer öffentlichen Schule im östlichen Theile von New York, herrte kürzlich ein kleines Mädchen zur Strafe in ein dunkles Zimmer. Sie schrie und lärmete so laut daß der Nachbar nicht hingehen und sie befreite — aber das arme Ding starb am andern Tag von Furcht. Wenn die Sache wirklich wahr ist, sollte der Schulmeister seinen Abschied haben.

Schweinefleisch Handel. — Seit dem ersten letzten Jahres sind von St. Louis zwölf Millionen Pfd. gepökeltes und geräucheretes Schweinefleisch ausgeführt worden. Vorigen Winter wurden 18,000 Edwäre dafelbst geschlachtete eine Vermehrung von mehreren Tausend über jene des vorigen Jahres. Von dieser Zahl schlachtete ein Establishment allein 19,000.

Feuer. — In der letzten Samstag Nacht brach ein Feuer in einer Messing- und Bleiwerkerei in der Gien, zwischen Wood und Elystraße in Pittsburgh aus, und zerstörte dazugehörige Gebäude. Zwei neben ausstehende Arbeiterhäuser wurden stark beschädigt, doch Waren nicht gezeuert. Der Verlust ist Gängen nicht sehr bedeutend.

"Groß Britanien." Das Dampfschiff Groß Britanien landete am letzten Mittwoch zu Holmes Hole von Liverpool an. Die Berichte sind 8 Tage später. Der Baumwollmarkt ist nicht mehr so lebhaft, jedoch waren die Preise noch immer die nämlichen. Der Produktenmarkt war immer noch lebhaft. Für Reis war viel Nachfrage, der Zucker wurde rar, auch war wenig Nachfrage dafür. Der Eisenhandel war immer noch lebhaft. So wie man mit dem Drehen fortfahrt so vermehrt sich die Klage, daß der Waizen wirklich sehr geringe angebe, — auch soll die Qualität sich als eine schlechte bestätigen. Die Grundbeeren Erndte soll allgemein fehlschlagen haben. Alle übrige Berichte enthalten kein Interesse für unsere Leser.

Neue sympathetische Tinte. — Der Engländer Raylor bereitet eine solche Tinte in folgender Weise. Bekanntlich wendet man das Kobalt Chlorid für Grün, das Kupfer Chlorid für Gelb, und das essigsaure Kobalt Dryd für Blau an, welche Farben nur erscheinen, wenn man das Bild erwärmt, über gänzlich verschwinden, wenn es sich wieder abkühlt. Die nachstehende abgegebene Tinte giebt dem Papier bei der gewöhnlichen Luft Temperatur gar keine Färbung, bei einiger Erwärmung erscheint aber ein leichtes Braun, welches bei der Abkühlung wieder verschwindet. Die Bereitung derselben besteht darin, daß man in eine Phiole eine Unze destillirtes Wasser, eine Drachme bromsaures Kali, und gleichfalls eine Drachme schwefelsaures Kupfer Dryd (blauen Vitriol) gießt. Es entsteht eine wechselfeltige Verbindung dieser Salze, indem bromsaures Kupfer Dryd und schwefelsaures Kali entsteht. Nachdem durch geringe Wärme Anwendung dieser Verbindung erfolgt ist, kann die Flüssigkeit folglich gebraucht werden; besser aber ist es, wenn man das zuletzt genannte Salz entfernt, indem man eine halbe Unze Alkohol zusetzt. Es wird hierdurch gefärbt, und die darüber befindliche Flüssigkeit ist dann reines bromsaures Kupfer Dryd.

Liebe und Religion. — Ein Student der Medizin in Berlin verließ sich vor Kurzem in die Tochter seiner Wirthin und seine Zuneigung wurde warm erwidert. Aber ein unübersteigliches Hinderniß stand der Verbindung der Liebenden entgegen, da die Braut eine Protestantin und der Bräutigam ein Jude war. Geschäfte riefen den jungen Mann nach Breslau, wo er einige Tage nach seiner Ankunft folgenden Brief erhielt: "Lieber Freund! Die Schwierigkeiten, die lange unsere Verheirathung verhinderten, sind nun beseitigt, indem Dein guter Engel, wie Du so oft Deine treue Mima genannt hast, eine Jüdin geworden ist."

Kaum hatte die Braut diesen Brief abgelesen, als sie einen andern von ihrem Geliebten aus Breslau erhielt, der lautete: "Meine liebe Mima! Das Hinderniß unserer Verbindung, welches in dem Unterschied unseres Glaubens bestand, ist beseitigt und ich werde eilen, unser beiderseitiges Glück zu vervollständigen — ich bin ein Christ geworden."

Wie die Liebenden aus dieser neuen Verlegenheit gekommen sind, darüber schweigt die Geschichte.

Wahrheit ist eine Waare die immer schön und neu bleibt, auch immer mehr aus der Mode kommt. Viel Leute brauchen sie selten und für Einige ist sie ganz überflüssig. Können ein gemüthlicher Artikel; man die Zeitungschreiber haben damit ein ansehnliches Vermögen erworben.

Tugend ist ein wenig geistlicher Artikel, den Niemand übrig hat aber Viele bedürfen. Wenn man das Wortchen nicht vorsetzt ist er bei den Meisten überflüssig.

Verstand — ein Artikel der selten vor denen gesucht wird die ihn bedürfen, obwohl er ihnen fehlt, die ihn haben sollten. Einige Leute meinen sie hätten zu viel davon, Andere fürchten zu viel davon zu bekommen.

Diplomatie? — Wer hat das Bekundete? Ich weiß es nicht, ein Kriegesfeld in seinem Fall. Die Diplomatie sieht einem Federkell so ähnlich, wie ein Turke einem Mustelmann. Bald ist der Kiel spitz und ein Federmesser scharf ist noch immer mehr in die Redensarten werden so stehend wie die Zungen einer Witwe, die keinen Mann mehr bekommen kann. Bald dreht man den Krumm, nämlich wenn er zu dünn geworden ist man spitzt die Dute und streicht den Geier mit den Federn am obern Theile, und sanft ist die zweite Verührung, daß der Geier sich geföhlt fühlt, und den diplomatischen Kiel anläßt, und ob dem Rächeln die Han vom Schwerte abzieht, an das er sie schon gelegt hatte. Ein Diplomat ist ein Mensch welcher in einer Kriegsablenkungsfabrik arbeitet, und eine diplomatische Conferenz eine Kriegsablenkungs Manufaktur.

Trauriges Ereignis. — Der Lehrer einer öffentlichen Schule im östlichen Theile von New York, herrte kürzlich ein kleines Mädchen zur Strafe in ein dunkles Zimmer. Sie schrie und lärmete so laut daß der Nachbar nicht hingehen und sie befreite — aber das arme Ding starb am andern Tag von Furcht. Wenn die Sache wirklich wahr ist, sollte der Schulmeister seinen Abschied haben.

Schweinefleisch Handel. — Seit dem ersten letzten Jahres sind von St. Louis zwölf Millionen Pfd. gepökeltes und geräucheretes Schweinefleisch ausgeführt worden. Vorigen Winter wurden 18,000 Edwäre dafelbst geschlachtete eine Vermehrung von mehreren Tausend über jene des vorigen Jahres. Von dieser Zahl schlachtete ein Establishment allein 19,000.

Feuer. — In der letzten Samstag Nacht brach ein Feuer in einer Messing- und Bleiwerkerei in der Gien, zwischen Wood und Elystraße in Pittsburgh aus, und zerstörte dazugehörige Gebäude. Zwei neben ausstehende Arbeiterhäuser wurden stark beschädigt, doch Waren nicht gezeuert. Der Verlust ist Gängen nicht sehr bedeutend.

Feuer. — In der letzten Samstag Nacht brach ein Feuer in einer Messing- und Bleiwerkerei in der Gien, zwischen Wood und Elystraße in Pittsburgh aus, und zerstörte dazugehörige Gebäude. Zwei neben ausstehende Arbeiterhäuser wurden stark beschädigt, doch Waren nicht gezeuert. Der Verlust ist Gängen nicht sehr bedeutend.

Feuer. — In der letzten Samstag Nacht brach ein Feuer in einer Messing- und Bleiwerkerei in der Gien, zwischen Wood und Elystraße in Pittsburgh aus, und zerstörte dazugehörige Gebäude. Zwei neben ausstehende Arbeiterhäuser wurden stark beschädigt, doch Waren nicht gezeuert. Der Verlust ist Gängen nicht sehr bedeutend.